

Medieninformation

ASB-Bundesverband

Sülzburgstraße 140
50937 Köln

Telefon: (02 21) 4 76 05 - 233

Telefax: (02 21) 4 76 05 - 297

s.hoerle@asb.de

www.asb.de

ASB, AWO und Volkshilfe Österreich eröffnen gemeinsames Europabüro Für eine starke Zivilgesellschaft in Europa

Brüssel, 19. November 2014 – Seit dem 18. November 2014 sind der Arbeiter-Samariter-Bund (ASB), die Arbeiterwohlfahrt (AWO) und die Volkshilfe Österreich mit einem gemeinsamen Büro in Brüssel vertreten. Das neue Büro befindet sich in dem Gebäude von SOLIDAR in der Rue du Commerce 22, unweit des Europäischen Parlaments.

Als Mitglieder des europäischen Netzwerkes SOLIDAR und nun zusätzlich mit einem eigenen Europabüro werden die drei großen Verbände ihre Interessen künftig bündeln. ASB, AWO und Volkshilfe wollen dabei vor allem ihr Engagement im Bereich der Weiterentwicklung der europäischen Zivilgesellschaft steigern. Mit Unterstützung des Brüsseler Büros werden sie dazu in direktem Kontakt zu den verschiedenen Abgeordneten, Ministerien und Medien stehen.

„Durch unseren Bundesvorsitzenden Knut Fleckenstein MdEP sind wir bereits seit vielen Jahren auf europäischer Ebene aktiv“, erklärt ASB-Bundesgeschäftsführer Christian Reuter. „Das neue Europabüro wird uns helfen, dieses Engagement weiter auszubauen. So wird etwa der Austausch mit den politischen Entscheidern in der EU deutlich verstärkt, dadurch können wir unsere sozialpolitischen Anliegen zukünftig noch besser vertreten.“ Auch Wolfgang Stadler, Vorstandsvorsitzender der AWO, begrüßt das neue Büro in Europas Hauptstadt: „Unsere Europaarbeit erfährt seit gestern eine neue Qualität: Themen und Vorstellungen lassen sich gezielter einbringen. Gleichzeitig werden die Kommunikationswege kürzer. Für uns wichtige Informationen und Entwicklungen aus dem Brüsseler Politikbetrieb erreichen uns jetzt schneller.“

Die Leitung des gemeinsamen Europabüros übernimmt Alexander Friedrich. Der 31-jährige Österreicher war bisher Mitarbeiter im Brüsseler Büro der Wirtschaftsagentur Wien. Zuvor war der studierte Politikwissenschaftler als Teamkoordinator und Mitarbeiter im Bundespressedienst der Republik Österreich tätig.

„Seine Kenntnisse und Erfahrungen in der Europapolitik und den damit verbundenen Prozessen qualifizieren Alexander Friedrich als kompetenten Ansprechpartner, sowohl für die Verbände und deren Mitglieder als auch für die Vertreter der Europäischen Union“, sagt Erich Fenninger, Bundesgeschäftsführer der Volkshilfe Österreich, zur Entscheidung für Friedrich als Büroleiter. Alexander Friedrich freut sich auf seine bevorstehenden Aufgaben und Herausforderungen, vor die ihn die Arbeit für gemeinnützige Träger stellen wird.

Kontakt für weitere Informationen:

ASB-Pressestelle: **Susanne Hörle**, Tel. (0221) 4 76 05-233, E-Mail: s.hoerle@asb.de,

AWO-Pressestelle: **Mona Finder**, Tel. (030) 2 63 09-222, E-Mail: mona.finder@awo.org

Pressestelle der Volkshilfe Österreich: **Erwin Berger**, Tel: (0676) 83 402-215,
erwin.berger@volkshilfe.at

ASB - Wir helfen hier und jetzt.

Der ASB ist als Wohlfahrtsverband und Hilfsorganisation politisch und konfessionell ungebunden. Wir helfen allen Menschen – unabhängig von ihrer politischen, ethnischen, nationalen und religiösen Zugehörigkeit. Mehr als eine Million Menschen bundesweit unterstützen den gemeinnützigen Verein durch ihre Mitgliedschaft. Parallel zu seinen Aufgaben im Rettungsdienst – von der Notfallrettung bis zum Katastrophenschutz – engagiert sich der ASB in der Altenhilfe, der Kinder- und Jugendhilfe, den Hilfen für Menschen mit Behinderung, der Auslandshilfe sowie der Aus- und Weiterbildung Erwachsener. Wir helfen schnell und ohne Umwege allen, die unsere Unterstützung benötigen.

SOLIDAR wurde 1948 unter dem Namen „Internationales Netzwerk“ (IAH) gegründet und ist seit 1995 ein in Brüssel etabliertes europäisches Netzwerk von Nichtregierungs- und Gewerkschaftsorganisationen. Zurzeit vereint es mehr als 60 Mitgliedsorganisationen aus 27 Ländern. SOLIDAR fördert Solidarität, Gleichheit und soziale Gerechtigkeit auf den Feldern Sozialpolitik, internationale Zusammenarbeit und Bildung.